

ist gut frequentiert

**Seit dem Schuljahreswechsel im letzten Jahr weht ein frischer Wind durch den Jugendraum im Mönchhof. «Der Raum ist regelmässig bei verschiedensten Gruppen begehrt», so die MOJUGA-Jugendarbeiterin Christina Elmer. Er ist am Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr für Jugendliche ab der sechsten und am Freitag von 19.30 bis 22.30 Uhr für Jugendliche ab der siebten Klasse geöffnet.**

«Die Jugendlichen kommen wieder vermehrt, weil sich durch eine neue schulische Generation eine Sogwirkung entwickelt hat. Wenn beispielsweise eine

---

## «Wer zuerst seinen Sound laufen lässt, hat quasi das Monopol.»

---

Wenn Jugendliche organisieren, entsteht Party-Atmosphäre im Jugendtreff.

bestimmte Gruppe in den Jugendraum kommt, zieht das andere Jugendliche an», weiss Elmer. Mittwochs kommen regelmässig rund 20, freitags etwa 30 Jugend-

liche. Drei Viertel davon seien Jungs, so die Jugendarbeiterin.

### Musik nach Geschmack

Die verschiedenen «Szenen» vertragen sich sehr gut, wie ein Augenschein vor Ort beweist. Eine Gruppe spielt Billard, eine andere schaut zu. Drei Mädchen fläzen sich auf den Sofas, beschäftigt mit ihren Smartphones. Eine andere Gruppe sitzt daneben und bearbeitet gemeinsam eine schulische Arbeit. Zentral ist auch die Musik. «Wer zuerst seinen Sound laufen lässt, hat quasi das Monopol», so Pasqual Zurbuchen, MOJUGA-Jugendarbeiter. «Mit seiner Musik markiert man sein Revier.» So läuft mal lauter Rap, mal Balkan-Rock oder Reggae.

Es gibt auch Konflikte im Jugendraum. Die Jugendarbeitenden tolerieren es nicht, wenn betrunkene oder zugehörnte Jugendliche erscheinen und mit ihrem Verhalten stören. Diese wenigen Jugendlichen werden hinausgebracht, und ihnen werden Einzelgespräche angeboten, in denen ihr Verhalten besprochen wird. Nur wenn das Einzelgespräch stattfindet und Kooperation ersichtlich wird, sind sie im Treff wieder willkommen.

### Offene Diskussionen

Hat es am Anfang des Abends weniger Jugendliche, wenden sich einzelne Jugendliche an die Jugendarbeitenden. Ein Mädchen erzählt von ihrer Lehrstellensuche in einem Heim, die sie bis in den Kanton Bern geführt hat. Andere berichten von ersten Erfahrungen in der Lehre und vergleichen ihre Arbeitszeiten oder den Lehrlingslohn.

Der Jugendraum kann ausserhalb der betreuten Öffnungszeiten von Jugendlichen aus Mönchaltorf gemietet werden. Reser-





vationen müssen mindestens zwei Wochen im Voraus eingereicht werden. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.mojuga.ch](http://www.mojuga.ch) zu finden.

Der Jugendraum im Mönchhof kann ausserhalb der betreuten Öffnungszeiten von Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern aus Mönchaltorf genutzt werden – Anfragen bei der Jugendarbeit sind auch kurzfristig möglich.

*Marco Bezjak*  
MOJUGA

---

Jugendliche bereiten mit dem Jugendarbeiter einen feinen Znacht zu.